

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Hülsenfruchternte

1964



Bestellnummer : B 1/II - 22/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Die endgültige Ernteschätzung Anfang November zeigte bei Speise-Hülsenfrüchten, daß die Hektarerträge etwas niedriger sind als bei der Vorschätzung angenommen wurde, während die Futter-Hülsenfrüchte etwas höher geschätzt wurden. Insgesamt beträgt die Erntemenge an Speise-Hülsenfrüchten im Bundesgebiet rd. 10 500 t, d. s. über ein Drittel weniger als im Vorjahr und 10 % weniger als im Durchschnitt 1958/63. An Futter-Hülsenfrüchten wurden mit fast 86 000 t knapp 1 % mehr als 1963 und sogar über ein Viertel mehr als im langjährigen Durchschnitt geerntet.

Hülsenfrüchternten
Bundesgebiet

Fruchtart	JD 1958/63	1961	1962	1963	1964	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1964 gegen	
						JD	1963
						1958/63	1963
						%	
Fläche in ha							
Speise-Hülsenfrüchte	5 788	6 337	7 276	7 071	5 074	- 12,3	- 28,2
Futter-Hülsenfrüchte	28 512	25 394	32 363	32 533	34 830	+ 22,2	+ 7,1
insgesamt	34 300	31 731	39 639	39 604	39 904	+ 16,3	+ 0,8
Hektarerträge in dz							
Speise-Hülsenfrüchte	20,1	18,9	21,2	22,7	20,6	+ 2,5	- 9,3
Futter-Hülsenfrüchte	23,9	25,4	26,4	26,2	24,6	+ 2,9	- 6,1
insgesamt	23,3	24,1	25,4	25,6	24,1	+ 3,4	- 5,9
Erntemenge in t							
Speise-Hülsenfrüchte	11 652	11 963	15 398	16 078	10 437	- 10,4	- 35,1
Futter-Hülsenfrüchte	68 154	64 438	85 364	85 143	85 722	+ 25,8	+ 0,7
insgesamt	79 806	76 401	100 762	101 221	96 159	+ 20,5	- 5,0

Die Ernte an Speiseerbsen ist mit rd. 7 100 t um rd. 4 700 t fast 40 % kleiner als im Vorjahr, da der Anbau um 33 % zurückgegangen und der Hektarertrag auch um über 10 % niedriger als im vergangenen Jahr ist. Innerhalb der Hauptanbauggebiete zeigt jedoch Bayern eine Zunahme der Ernte um 20 %, während in den anderen wichtigen Anbaugebieten wie Baden-Württemberg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein die Erntemengen wesentlich kleiner als im Vorjahr sind. An Speisebohnen wurden mit rd. 3 300 t etwa 1 000 t oder 23 % weniger als im Vorjahr geerntet. Dies ergibt sich aus einem Rückgang des Anbaus um 16 % und einem um 8 % kleineren Hektarertrag. Ebenso wie bei den Erbsen zeigt Bayern eine Zunahme der Ernte um fast 20 %, außerdem sind auch in Nordrhein-Westfalen 12 % mehr Speisebohnen als im Vorjahr geerntet worden, während in den übrigen Ländern die Ernten z. T. sogar wesentlich kleiner als im Vorjahr sind.

Bei den Futter-Hülsenfrüchten zeigen die Ernten von Erbsen und Bohnen eine Abnahme, die von Wicken sowie von Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht jedoch eine Zunahme. Bei den Futtererbsen ist der Anbau um 14 % zurückgegangen und auch der Hektarertrag um 11 % kleiner als im vergangenen Jahr, so daß mit

rd. 6 800 t, rd. 2 000 t oder 24 % weniger als 1963 geerntet wurden. In Bayern hat die Ernte an Futtererbsen zwar um 21 % zugenommen, aber in dem wichtigsten Anbauggebiet Baden-Württemberg ist sie um die Hälfte kleiner. An Ackerbohnen wurden mit rd. 50 000 t nur 1 % weniger als 1963 geerntet, obwohl die Anbaufläche um fast 9 % zugenommen, aber der Hektarertrag hat um 9 % abgenommen. Im wichtigsten Anbauggebiet Niedersachsen ist die Ernte um 2 % größer, in Bayern sogar um 14 %, während Nordrhein-Westfalen etwa dieselbe Ernte an Ackerbohnen wie im vergangenen Jahr eingebracht hat. Baden-Württemberg zeigt jedoch einen erheblichen Rückgang um über die Hälfte. An Wicken wurden mit 6 400 t rd. 600 t oder 10 % mehr als im Vorjahr geerntet, da der Anbau um 12 % zugenommen hat, während der Hektarertrag um rd. 3 % kleiner als im Vorjahr ist. Der größte Teil der Wickenernte wird in Bayern erzeugt, wo die Ernte um über ein Viertel größer als im vergangenen Jahr ist. In Rheinland-Pfalz, dem zweitwichtigsten Anbauggebiet, beträgt die Zunahme jedoch nur 2 %. Die Ernte an Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht ist mit 23 000 t um 13 % größer als im Vorjahr, da der Anbau um 12 % zugenommen hat und sich der Hektarertrag gegenüber dem Vorjahr auch etwas verbesserte. Das wichtigste Anbauggebiet ist Niedersachsen, wo 15 % mehr als im Vorjahr geerntet wurden. In dem nächstwichtigsten Gebiet Bayern ist die Ernte sogar um über ein Viertel größer als im vergangenen Jahr.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Dezember 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Hülsenfrucht

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Speiseerbsen		
			zur Körner		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
	ha	dz	t		
1	Schleswig-Holstein	1964	473	29,7	1 405
2		1963	721	32,1	2 314
3	Hamburg	1964	-	-	-
4		1963	2	23,2	5
5	Niedersachsen	1964	228	23,8	542
6		1963	407	26,2	1 066
7	Bremen	1964	9	14,1	13
8		1963	9	17,7	16
9	Nordrhein-Westfalen	1964	282	20,5	579
10		1963	310	25,6	794
11	Hessen	1964	110	17,4	191
12		1963	1 218	21,9	2 667
13	Rheinland-Pfalz	1964	152	19,3	293
14		1963	146	21,3	311
15	Baden-Württemberg	1964	579	19,2	1 113
16		1963	1 018	20,7	2 109
17	Bayern	1964	1 585	18,6	2 948
18		1963	1 260	19,5	2 457
19	Saarland	1964	3	20,4	6
20		1963	5	16,8	8
21	Berlin (West)	1964	0	.	.
22		1963	0	.	.
23	Bundesgebiet	1964	3 421	20,7	7 090
24		1963	5 096	23,1	11 747

ernte 1964

Futtererbsen			Speisebohnen			Lfd. Nr.
gewinnung						
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
5	24,9	12	195	27,7	540	1
23	24,4	56	435	26,7	1 161	2
-	-	-	5	28,2	14	3
-	-	-	4	24,5	10	4
399	24,9	992	162	24,6	399	5
379	24,4	923	174	25,7	447	6
1	15,0	2	11	16,0	18	7
1	16,5	2	12	15,7	19	8
121	18,6	225	244	21,1	516	9
189	19,8	373	195	23,7	462	10
302	16,9	510	91	17,4	158	11
144	22,6	325	142	18,6	264	12
152	18,7	284	114	21,7	247	13
107	21,0	225	143	22,4	321	14
1 385	18,8	2 603	233	16,5	385	15
2 310	22,5	5 204	388	19,0	739	16
1 061	19,9	2 111	594	17,9	1 063	17
842	20,7	1 743	476	18,8	895	18
8	17,5	14	4	18,7	7	19
9	23,5	21	6	22,4	13	20
-	-	-	0	.	.	21
-	-	-	0	.	.	22
3 434	19,7	6 753	1 653	20,2	3 347	23
4 004	22,2	8 872	1 975	21,9	4 331	24

noch: Hülsenfrucht

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Ackerbohnen		
			zur Körner		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
	ha	dz	t		
1	Schleswig-Holstein	1964	1 067	30,4	3 241
2		1963	660	23,3	1 538
3	Hamburg	1964	26	30,9	80
4		1963	25	22,8	57
5	Niedersachsen	1964	5 599	28,6	16 028
6		1963	5 795	27,2	15 772
7	Bremen	1964	11	31,6	35
8		1963	11	33,9	37
9	Nordrhein-Westfalen	1964	4 792	22,8	10 933
10		1963	3 722	29,3	10 908
11	Hessen	1964	716	18,5	1 325
12		1963	146	27,0	394
13	Rheinland-Pfalz	1964	228	23,2	528
14		1963	165	26,4	435
15	Baden-Württemberg	1964	2 226	19,4	4 308
16		1963	3 620	26,3	9 512
17	Bayern	1964	4 840	26,4	12 778
18		1963	3 832	29,3	11 228
19	Saarland	1964	119	20,6	245
20		1963	78	25,1	196
21	Berlin (West)	1964	0	.	.
22		1963	0	.	.
23	Bundesgebiet	1964	19 624	25,2	49 501
24		1963	18 054	27,7	50 077

ernte 1964

Wicken			Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht			Lfd. Nr.
gewinnung						
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
284	15,2	432	883	34,4	3 038	1
253	18,2	460	857	31,0	2 657	2
-	-	-	4	27,4	11	3
-	-	-	4	24,0	10	4
163	17,1	279	3 314	32,6	10 818	5
196	17,1	335	3 051	31,0	9 446	6
0	.	.	8	20,5	16	7
0	.	.	8	20,7	17	8
270	19,0	513	962	23,1	2 218	9
391	18,1	707	790	26,5	2 094	10
396	17,8	705	378	24,7	934	11
81	19,8	160	337	26,3	886	12
658	17,9	1 179	187	20,9	391	13
601	19,2	1 154	106	22,8	242	14
152	16,4	249	256	19,9	510	15
313	18,8	589	388	23,1	895	16
1 532	19,5	2 987	2 246	22,4	5 031	17
1 215	19,4	2 357	1 778	22,4	3 983	18
40	19,5	78	38	20,0	76	19
59	17,4	103	46	21,6	99	20
-	-	-	1	32,6	3	21
-	-	-	1	.	.	22
3 495	18,4	6 422	8 277	27,8	23 046	23
3 109	18,9	5 865	7 366	27,6	20 329	24